

Kirchdorfer Verein bildet „Lotsinnen“ für Migranten aus

„Oft scheitert es ganz einfach an der Sprache.“ Eva Mühllechner

Die Leiterin des „Milo“-Projekts erklärt, warum Behördengänge für Migranten oft unüberwindbare Hürden sind.

KIRCHDORF. Der Weg zum Amt ist für Migranten oft kein leichter: Schlechte Sprachkenntnisse und fehlende Erfahrung mit behördlichen Abläufen sind große Hürden auf dem Weg zur Integration. Das Projekt „Milo“ der Frauenberatungsstelle „berta“ stellt Migranten nun Gesundheits- und Bildungs-Lotsinnen zur Seite.

65 Kurseinheiten haben neun Migrantinnen aus der Region Kirchdorf seit Anfang Oktober absolviert. Nächste Woche sind sie mit dem Grundkurs zum ausgebildeten Gesundheits- und Bildungslotsen fertig. Die Frauen kommen vorwiegend aus den Nachfolgestaaten Jugoslawiens und der Türkei und sollen andere Migranten bei Arztbesuchen oder Behördengängen unterstützen. „Oft scheitert es ganz einfach an der Sprache: Manche Patienten verstehen zum Beispiel das Attest nicht. Die Lotsinnen fungieren dann als Übersetzer“, sagt Eva Mühllechner, Leiterin des österreichweit einzigartigen Projekts „Milo – Migranten als Lotsen für Bildungs- und Gesundheitsthemen“.

Ein Expertenteam habe sich im Vorhinein die Frage gestellt, wie Migranten am besten zu erreichen sind. „Reine Informationsabende sind da wenig geeignet.“ Mit Lotsinnen aus den jeweiligen Herkunftsländern, die mit den Migranten auf einer Augenhöhe sind, erhofft sich das Projektteam mehr Akzeptanz. „Die Frauen üben die Tätigkeit ehrenamtlich aus“, sagt Mühllechner. Der Verein unterstützt die Sozialarbeiterinnen gerade in der Anfangsphase und fungiert als Kontaktplattform. Allerdings seien die Frauen in ihren Gemeinden gut vernetzt. Sie kommen etwa aus Leonstein, Grünburg und Kremsmünster, aber auch aus Kirchdorf, Micheldorf und Schlierbach. 2010 soll der nächste Lehrgang starten. „Die Frage ist aber, ob die Finanzierung klappen wird“, sagt Mühllechner. Die Wirtschaftskrise mache es schwer, genug Fördermittel zu bekommen. Eine ähnliche Ausbildung für Männer ist derzeit nicht geplant. Die Nachfrage sei noch zu gering.

Am Mittwoch, 2. Dezember stellen sich die Lotsinnen um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Kirchdorf der Öffentlichkeit vor. Dort erhalten sie auch ihr Ausbildungszeugnis.